



ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE

windkraft
SIMONSFELD AG



Windkraft am Steiglbberg

- **Bis zu sechs moderne Anlagen**
- **Saubere Energie aus der Region**
- **Gelebte Bürgerbeteiligung**



Amtliche Mitteilung

Werte Lohnsburgerinnen und Lohnsbürger!

Die geplante Windpark-Erweiterung am Steiglberg wird bei uns in der Gemeinde nun schon seit geraumer Zeit diskutiert. Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die sich mit ihren Fragen und Meinungen sachlich und wertschätzend in die Debatte eingebracht haben.

Ich möchte Sie über die Entwicklung der vergangenen Wochen und die nächsten Schritte informieren. Die Windkraft Simonsfeld und die Österreichischen Bundesforste haben den Fraktionen unseres Gemeinderates einen Kooperationsvertrag vorgestellt und ausführlich diskutiert. Der Gemeinde werden finanzielle Zuweisungen aus dem laufenden Betrieb des Windparks angeboten, unseren Bürgerinnen und Bürgern wird eine wirtschaftliche Beteiligung mit attraktiver Verzinsung in Aussicht gestellt. So sollen bei uns möglichst viele von der Windstromerzeugung profitieren. Das Angebot wird in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen abgestimmt, danach das Genehmigungsverfahren eingeleitet.

Damit sich alle in unserer Gemeinde ein umfassendes Bild von dem Projekt machen können, haben wir mit den Projektwerbern vereinbart, über alle wichtigen Fragen zum Projekt mit dieser Broschüre zu informieren.

Aus diesem Grund wurde dieser Infoposter von den Projektwerbern gestaltet, wo Sie nun kompakt aufbereitet alle wichtigen Details zum Windkraftprojekt finden.

Eine kurze Klarstellung zum Schluss: Damit möglichst alle diese Informationen erhalten, erscheint dieser Infoposter als amtliche Mitteilung. Die Kosten für den Druck und Versand übernehmen die Windkraft Simonsfeld und die Österreichischen Bundesforste.

Mit herzlichen Grüßen,
Robert Weber,
Bürgermeister

Windpark am Steiglberg

- **Windstarker Standort**
- **Große Abstände zum Siedlungsgebiet**
- **Eingeschränkte Sichtbarkeit der Anlagen**

Die Windkraft Simonsfeld und die Österreichischen Bundesforste wollen bis zu sechs moderne Windenergieanlagen auf dem windstarken Geländesattel südlich des Steiglbergs errichten. Die Standorte befinden sich auf forstlich bewirtschafteten Kuppen in Seehöhen zwischen 700 und 750 Meter. Wenige hundert Meter vom geplanten Windpark entfernt, verläuft die Kobernaußer Landesstraße. Die vorgesehenen Anlagenstandorte erstrecken sich entlang von bestehenden Forstwegen. Von Lohnsburg sind die Standorte mehr als sechs Kilometer, von der nächstgelegenen Ortschaft Stelzen 1.300 Meter entfernt. Die

Stromableitung ins Umspannwerk erfolgt mit einem Erdkabel.

Projektiert werden Windenergieanlagen mit bis zu sieben Megawatt Nennleistung. Jede davon soll pro Jahr mehr als 13 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugen. Somit kann der Windpark jährlich eine Strommenge produzieren, die dem Bedarf von mehr als 20.000 Haushalten entspricht. Vor der Errichtung der neuen Windenergieanlagen wird die seit dem Jahr 2002 bestehende Windenergieanlage abgebaut, um sie gegen Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik auszutauschen (Repowering).



A Kobernaußer Landesstraße „Roderer“

Auf diesem Bild sind die sechs geplanten Windenergieanlagen aus einer Distanz von 4.135 m bis 6.225 m zu sehen. Den genauen Standort, von wo aus dieses Foto gemacht wurde, ersehen Sie auf Seite 6.

An der Windkraft beteiligen: Attraktives Angebot für die regionale Bevölkerung

- **Grüner Strom mit schwarzen Zahlen**
- **Gemeinsam erzeugen**
- **Gemeinsam profitieren**

Steigende Preise für Energie und andere Produkte stellen viele Menschen auch in Lohnsburg vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, aktiv etwas gegen diese Energiekrise zu tun, unsere Versorgung wieder stärker in eigene Hände zu nehmen und heimische Energien zu forcieren.

Die Windenergieanlage am Steiglberg erzeugt seit mehr als zwanzig Jahren sauberen Strom. In durchschnittlichen Windjahren produziert sie eine Strommenge, die dem Jahresverbrauch von 825 Haushalten entspricht.

Den Projektwerbenden war es von Anfang an ein Anliegen, Menschen aus der Region an der Windstromerzeugung zu beteiligen. Mehr als hundert von ihnen haben damals das Angebot der Kobernaußerwald Energie GmbH angenommen. Seit dem Jahr

2008 war die in Niederösterreich beheimatete Windkraft Simonsfeld mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung beauftragt. Neun Jahre später erwarb das Unternehmen die Windenergieanlage auf dem Steiglberg und arbeitet nun an deren Erneuerung und Erweiterung.

Bei der Windkraft Simonsfeld wird Bürger*innen-Beteiligung großgeschrieben. Mehr als 3.700 Personen haben bis dato die außerbörslichen Aktien und Anleihen gezeichnet. Auch die Bevölkerung von Lohnsburg wird eingeladen, sich an der Windstrom-Erzeugung wirtschaftlich zu beteiligen. Die Windkraft Simonsfeld und die Österreichischen Bundesforste werden allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Angebot in Form einer Windkraft-Anleihe machen.

Windkraft Simonsfeld

Die Windkraft Simonsfeld ist ein Bürger*innen-Beteiligungsunternehmen. Das mittelständische Unternehmen hat seinen Firmensitz in Ernstbrunn (NÖ) und betreibt bereits seit 25 Jahren Windenergieanlagen. Mit 94 Kraftwerken produzierte es im Vorjahr eine Strommenge, die dem Jahresbedarf von 166.000 Haushalten entspricht.



*„Die Windkraft Simonsfeld ist einer der großen Windstromproduzenten Österreichs und seit über zwei Jahrzehnten eine starke Kraft in der Energiewende. Wir realisieren unsere Projekte in enger Abstimmung mit den Gemeinden und Bürger*innen – im Dialog und mit transparenter Information. Uns ist es ein besonderes Anliegen, die Bevölkerung von Anfang an mit im Boot zu haben. Wir möchten die Lohnsbürger*innen umfassend informieren und ihnen die Möglichkeit geben, sich an diesem Projekt zu beteiligen.“*

Markus Winter, Vorstand Technik, Windkraft Simonsfeld

Österreichische Bundesforste

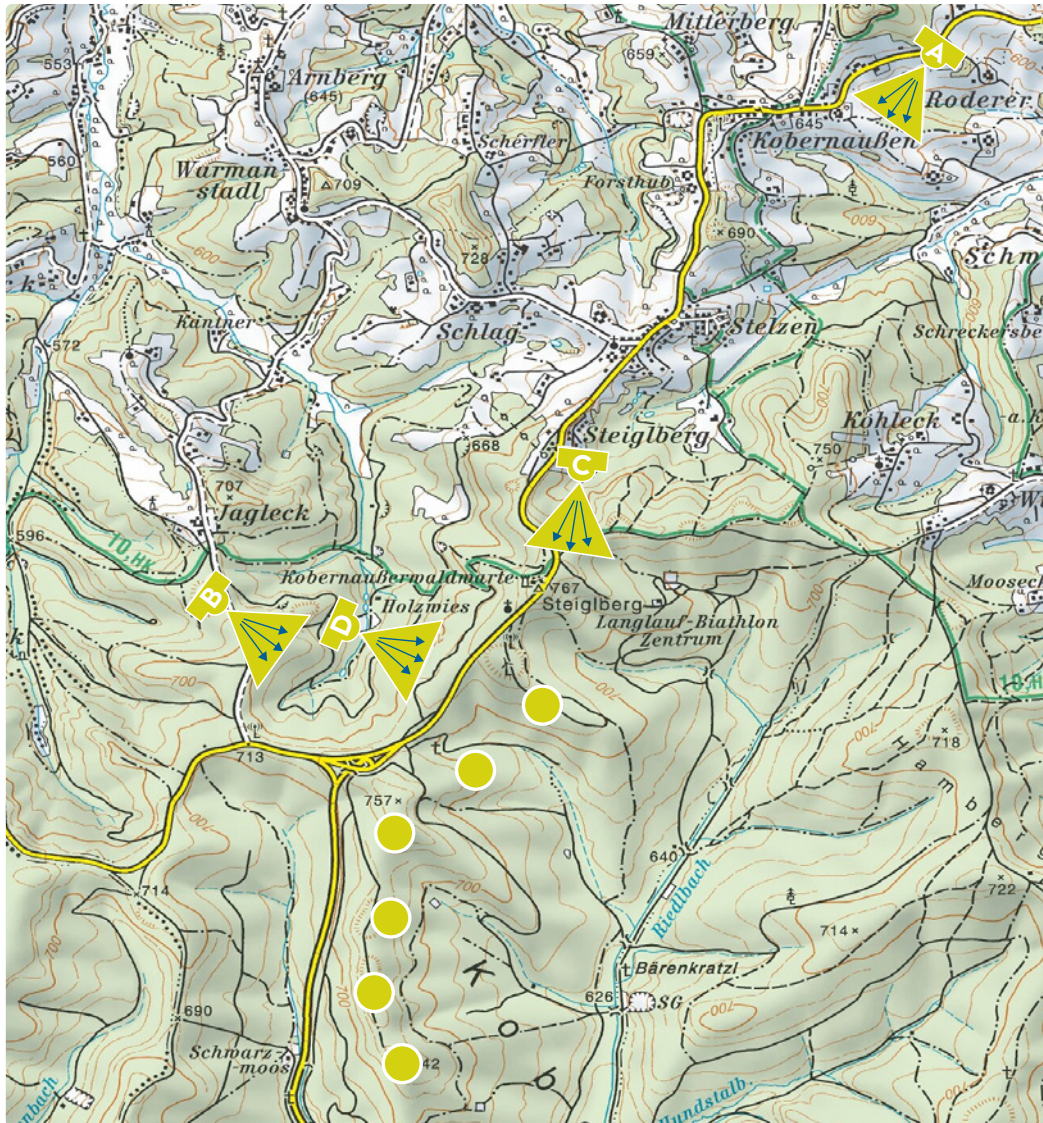
Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf AG) pflegen, schützen und bewirtschaften jeden zehnten Quadratmeter Naturfläche – Wälder, Berge und Seen – des Landes. Wirtschaftlich agiert das Unternehmen in den Geschäftsfeldern Forst- und Holzwirtschaft, Jagd- und Fischerei, Immobilien, Dienstleistungen und Erneuerbare Energie. Zum Portfolio zählen mittlerweile neun Kleinwasserkraftwerke, ein Windpark in der Steiermark und ein Waldbiomassekraftwerk. Die Anlagen erzeugen pro Jahr mehr als 310 Gigawattstunden grünen Strom.



„Gerade in Zeiten wie diesen sind wir als Naturunternehmen davon überzeugt, dass die Windkraft einen wichtigen Beitrag zur Energiewende in unserem Land leisten kann und soll. So wie in der Waldbewirtschaftung gilt auch für unsere Energie-Projekte das Prinzip der Nachhaltigkeit. Wir legen daher größten Wert auf eine naturverträgliche Umsetzung sowie eine gute Einbindung der Menschen in der Region.“

**Mag. Georg Schöppl, Vorstandssprecher
der Österreichischen Bundesforste.**

Ein Blick auf die geplanten Anlagen



B Waldlichtung südlich von Jagleck

Auf diesem Bild sind drei Windkraftanlagen ersichtlich, die nächstgelegene befindet sich in knapp 1.600 m Entfernung. Drei weitere Anlagen verschwinden Richtung Süden hinter dem Waldgebiet in einer Entfernung von bis zu 2.740 m.



C Steitzen

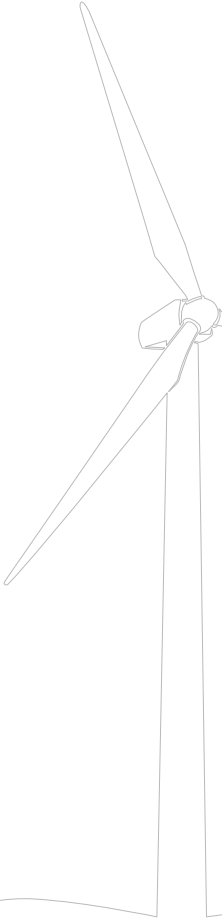
Aufnahme von der Siedlungsgrenze in Steitzen in nördliche Richtung. Das nächstgelegene Windrad befindet sich in einer Entfernung von 1.350 m.



D Holzwies

Aufnahme von der Waldlichtung in Holzwies mit 1.050 m Entfernung zur nächstgelegenen Windenergieanlage.

Der aktuelle Stand und die nächsten Schritte

- 
- Aktuell führen die Windkraft Simonsfeld und die Österreichischen Bundesforste Gespräche mit der Marktgemeinde Lohnsburg zum Repowering und der Erweiterung des Windparks am Steiglberg.
 - Die formalen Voraussetzungen zum Start der Umweltprüfungsverfahren werden durch einen Beschluss des Gemeinderates festgelegt. Der Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Lohnsburg und den Projektwerkern wird im Gemeinderat beschlossen.
 - Danach werden die Untersuchungen weiter detailliert und die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt.
 - Die bestehende Windenergieanlage Steiglberg bestätigt die guten Windbedingungen. Weitere Messungen werden im Laufe des Jahres durchgeführt.
 - Vom Land Oberösterreich werden die notwendigen Genehmigungsverfahren mit entsprechender Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.
 - Bei optimalem Planungs- und Bewilligungsverlauf können die sechs Windenergieanlagen ab dem Jahr 2028 Strom erzeugen.

Sprechstunden: Jeden zweiten Mittwoch von 17-18 Uhr wird eine Bürgersprechstunde im Gemeindeamt stattfinden.

Bei Interesse bitte um Voranmeldung im Gemeindeamt unter gemeinde@lohnsburg.at